

31.1 Die Formen von *idem*, *eadem*, *idem* – „derselbe“

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	<i>īdem</i>	<i>eadem</i>	<i>idem</i>	<i>īidem</i>	<i>eaedem</i>	<i>eadem</i>
Gen.	<i>eiusdem</i>	<i>eiusdem</i>	<i>eiusdem</i>	<i>eōrundem</i>	<i>eārundem</i>	<i>eōrundem</i>
Dat.	<i>eīdem</i>	<i>eīdem</i>	<i>eīdem</i>	<i>īisdem</i>	<i>īisdem</i>	<i>īisdem</i>
Akk.	<i>eundem</i>	<i>eandem</i>	<i>idem</i>	<i>eōsdem</i>	<i>eāsdem</i>	<i>eadem</i>
Abl.	<i>eōdem</i>	<i>eādem</i>	<i>eōdem</i>	<i>īisdem</i>	<i>īisdem</i>	<i>īisdem</i>

idem ist entstanden aus der Zusammensetzung von *is*, *ea*, *id* und der Nachsilbe *-dem*; vor *d* wird *m* zu *n*.

31.2 Die Verwendung von *idem*, *eadem*, *idem*

- a) *idem* hat – vor allem in der Verbindung mit *-que* oder *atque* – auch die Bedeutung „zugleich“:

Plato fuit vir doctissimus atque idem gravissimus philosophorum omnium.

Plato war der gelehrteste Mann und **zugleich** der gewichtigste aller Philosophen.

- b) Nach *idem* bedeutet *qui* „wie“:

Lysander erat eodem, quo Alcibiades, animo.

Lysander war von **derselben** Einstellung **wie** Alcibiades.

31.3 Der Genitiv der körperlichen und geistigen Eigenschaft (*genitivus qualitatis*)

Der Genitiv bezeichnet a) als Attribut und b) als Prädikatsnomen bei *esse* auch eine Eigenschaft:

- a) *Vir summae sapientiae semper laudatur.*

Ein Mann von **höchster Weisheit** [besser: ein **sehr weiser** Mann] wird immer gelobt.

- b) *Socrates summae sapientiae fuit.*

Sokrates war von **höchster Weisheit** [besser: war **sehr weise**].

31.4 Der Ablativ der körperlichen und geistigen Eigenschaft (*ablativus qualitatis*)

Der Ablativ bezeichnet a) als Attribut und b) als Prädikatsnomen bei *esse* auch eine Eigenschaft:

- | | |
|---|--|
| a) <i>Vir summa sapientia semper laudatur.</i> | Ein Mann von höchster Weisheit [besser: ein sehr weiser Mann] wird immer gelobt. |
| b) <i>Socrates summa sapientia fuit.</i> | Sokrates war von höchster Weisheit [besser: war sehr weise]. |

31.5 Der Genitiv des Wertes (*genitivus pretii*)

Bei Verben des Schätzens oder Fürwerthaltens bezeichnet der Genitiv den Wert oder Preis, z. B.:

<i>tanti facere</i>	so hoch schätzen
<i>tanti ducere</i>	
<i>magni facere</i>	hoch schätzen
<i>magni ducere</i>	
<i>parvi facere</i>	gering schätzen
<i>parvi ducere</i>	
<i>magni esse</i>	viel wert sein
<i>parvi esse</i>	wenig wert sein

31.6 Der Ablativ des Wertes (*ablativus pretii*)

Bei einigen Verben bezeichnet der Ablativ den Wert oder Preis, z. B.:

<i>magno constare</i>	viel kosten
<i>parvo constare</i>	wenig kosten